

## KURZ NOTIERT

## Lars Wiltschek siegt überlegen

**Kreis Düren.** Die Leichtathletik-Hallen-Kreismeisterschaften der Altersklasse U14 bis U16 wurden jetzt ausgetragen. Wie schon im Vorjahr zeigte sich Lars Wiltschek (Dürener TV 1847) in seiner Klasse überlegen, denn er gewann in der U15 die 60 Meter Hürden in 11,95 Sekunden, den Hoch- und Weitsprung (1,53 Meter/4,61 Meter) sowie das Kugelstoßen (10,55 Meter), während Anton-Gnana-ray Adrian (DJK LC Vettweiß) die 60 Meter in 8,26 Sekunden für sich entschied. Till Freyschmidt (Birkesdorfer TV) siegte in der Klasse U14 über 60 Meter (9,64 s) und im Hochsprung (1,30 m), jeweils vor Jan Wiltschek (Dürener TV 1847), der über 60 Meter Hürden (13,19 s) in Front lag. In der U13 konnte der TV Germania Obermaubach drei Siege durch Jakob Küster (60m, Hoch- und Weitsprung) notieren. Die nächsten Veranstaltungen des Leichtathletik-Kreises Düren sind am 28. Februar, 19 Uhr, eine Kampfrichterfortbildung im Berufskolleg an der Euskirchener Straße, am 10. März die Hallenmeisterschaften der Schüler/innen U12 bis U10 in der Sporthalle Kreuzau am Hallenbad und am 16. März der Kreistag in der Arnoldschule in Arnoldsweiler.

## Pilates-Kurs am Krankenhaus Düren

**Düren.** Das Gesundheitszentrum des Krankenhauses Düren bietet ab dem 27. Februar einen zusätzlichen Pilates-Kurs an. Er beginnt an diesem Montag um 18 und dauert bis 19 Uhr. Die Kosten belaufen sich auf 50 Euro für zehn Termine (Selbstzahlerkurs). Ebenfalls an diesem Montag, 27. Februar, beginnt um 19 Uhr der anderthalbstündige Fitness-Basic-Kurs. Die Kursgebühr beträgt 18 Euro für Versicherte der Techniker-Krankenkasse, 90 Euro für Versicherte anderer Kassen. Und schließlich beginnt am Mittwoch, 7. März, um 18.45 Uhr ein Kurs im Autogenen Training. Die acht Einheiten je 60 Minuten kosten 93,75 Euro. Auch hier ist es möglich, bis zu 80 Prozent des Kursbeitrages über die Krankenkasse abzurechnen. Nähere Auskunft und Anmeldung zu sämtlichen Kursangeboten: montags bis donnerstags von 9 bis 12 Uhr unter ☎ 02421/301122 und im Internet unter [www.Krankenhaus-Dueren.de](http://www.Krankenhaus-Dueren.de). Und hier soll jetzt der Grundtext laufen, aber ich weiß nicht, was ich hier schreiben soll.

## DTV-Dritte erneut vor schwerer Hürde

**Düren.** Nach der ausgefallenen Partie beim TVA Fischenich und damit „abgeschenkt“ Punkten werden die DTVer am Samstag um 17 Uhr mit sieben oder acht Spielern zum Spiel gegen die SG Mondorf/Alfter/Bonn an den Rhein fahren. Die schlechte personelle Situation dauerte also nur kurze Zeit, denn mit Steller Johannes Nesselrath und Libero Robert Weber sowie dem Ex-Evivo-Diagonalangreifer Heriberto Quero versucht die dritte Mannschaft des DTV weiterhin, den ersten Sieg der diesjährigen Oberligasaison zu schaffen. Dass dies jedoch beim Tabellenvierten in Mondorf gelingen sollte, scheint eher unwahrscheinlich, denn das Hinspiel verloren die Dürener in eigener Halle bereits deutlich mit 0:3. Es sei denn, der DTV verfügt über eine mehr als stabile Annahme und es gelingt, Quero so gut einzusetzen, dass dieser die Partie alleine entscheiden kann, seine Fitness allerdings vorausgesetzt. (hpi)

## Großer Trödelmarkt im Gemeindezentrum

**Düren.** Die Evangelische Frauenhilfe bietet am Sonntag, 26. Februar, im Gemeindezentrum Birkesdorf, Matthias-Claudius-Straße 8, einen großen Trödelmarkt an. Beginn ist um 9 Uhr. Bis 16 Uhr können Interessenten vom Wetter unabhängig in aller Ruhe nach Schätzchen stöbern.

## Handballer des Birkesdorfer TV scheitern im Viertelfinale

Landesligist aus Düren unterliegt dem Oberligisten Westwacht Weiden mit 29:34. Über weite Strecken ebenbürtig.

**Düren.** Im Kreispokal-Viertelfinale unterlag Handball-Landesligist Birkesdorfer TV dem Oberligisten Westwacht Weiden 29:34 (15:15). „Meine Mannschaft hat eine tolle Leistung geboten und war der Westwacht über weite Strecken des Spiels ebenbürtig,“ so das Fazit von BTV-Trainer Jozo Petrovic unmittelbar nach der 29:34-Niederlage gegen den Oberligisten im Viertelfinale des Kreispokals. Knapp 250 Zuschauern waren in die Sporthalle Birkesdorf gekommen, um das Duell des Landesliga-Spitzen-

reiters gegen die zwei Klassen höher spielenden Gäste aus Weiden zu verfolgen.

Gut eingestellt und sehr couragiert begangen die Schwarz-Gelben und konnten von Beginn an einen Drei-Tore-Vorsprung herauswerfen. Damit zwangen sie Gästetrainer Lutz Helmeister beim Spielstand von 9:6 bereits nach 14 Minuten in die Auszeit. Durch schnell vorgetragene und konsequent abgeschlossene Angriffsaktionen, sowie einer beweglichen Abwehr vor dem gut aufgelegten

Christopher Roesberg im BTV-Gehäuse, verschaffte sich die junge BTV-Mannschaft, klug dirigiert vom spielstarken Mike Cremer, den Respekt der Gäste. Diese legten nach der Auszeit allerdings zu und egalisierten zur Halbzeit auf 15:15.

Nach dem Seitenwechsel blieb die Partie zunächst spannend und bis zum 21:21 in der 40. Spielminute ausgeglichen. Einige leichtfertig vergebene Großchancen der BTV-Youngsters und zwei Lattentreffer in Folge brachten dann al-

lerdings die Wende. Clever und routiniert, allen voran der 42-jährige Ex-BTVer Stanivukovic, nutzten die Gäste ihre Möglichkeiten konsequent und zogen in der 50. Spielminute erstmals mit vier Treffern Vorsprung davon.

Unter der lautstarken Anfeuerung der BTV-Fans versuchten die Schwarz-Gelben, jetzt häufig in Unterzahl agierend, das Spiel noch zu drehen, scheiterten aber zu häufig am gut aufgelegten Gästekeeper. „Die cleverere Mannschaft hat gewonnen, spielerisch hat es kaum

Unterschiede gegeben“, so das Fazit von BTV-Geschäftsführer Rolf Klees.

Auch Gästetrainer Helmeister fand lobende Worte für seinen Ex-Verein. „Mit dieser Truppe muss der BTV in die Verbandsliga, da gehören sie sicherlich hin.“ Nach dem Ausscheiden im Pokal können die Schwarz-Gelben sich jetzt komplett auf den Spielbetrieb in der Meisterschaft konzentrieren, der nach Karneval mit der Begegnung gegen Dollendorf fortgesetzt wird.

## Tollitäten von 60 Vereinen feiern vergnügt

Beim närrischen Empfang des Kreises Düren begrüßt Landrat Wolfgang Spelthahn zahlreiche Abordnungen. Jeckes Programm.

**Kreis Düren.** „40 Jahre! Ene Jebotsdaach su rund, mir fiere die 70er, fröhlich un bunt!“ – unter diesem Motto stand der närrische Empfang des Kreises Düren.

Am Vortag des Weiberfastnacht-tages trafen sich auf Einladung von Landrat Wolfgang Spelthahn die Narrenherrscher der Gesellschaften zwischen Titz und Heimbach in der Aula des Berufskollegs Kaufmännische Schulen, um den Sitzungskarneval ausklingen zu lassen.

## Kurzweiliges Programm

Nicht weniger als 60 Gesellschaften hatten sich angemeldet und präsentierten nach und nach ihre Herrscher. Wolfgang Spelthahn und sein Stellvertreter Rudi Frischmuth begrüßten sie samt Gefolge im Hippie-Kostüm auf der Bühne. Während die Auszubildenden des Kreises die Gäste im Saal mit Speis und Trank versorgten, wechselten unzählige Orden von Hand zu Hals. Für Kurzweil zwischendurch hatte der RvD um Präsident Rolf Peter Hohn ein buntes Programm ausstüftelt: Mariechen Christina Reinartz von den „Löstige Kings“ wirbelte über die Bühne, die „Echte Fründe“ heizten den Saal im 25.



Die Bühne in der Aula der Kaufmännischen Schulen konnte die vielen Tollitäten beim Erinnerungsfoto kaum fassen. Landrat Wolfgang Spelthahn hatte die Narrenherrscher zum Kreis-Empfang eingeladen.

Jahr ihres Bestehens mit Musik auf. Die „Rurwürmer“ („Griellächer“ Birkesdorf) ließen populäres Liedgut in die Gehörgänge des Publikums kriechen, während eine junge Schautanzgruppe des „Ahle Schlupp“ im Kreuzauer Jubiläumsjahr 12 x 11 auch für optische Glanzlichter sorgte. So verflieg die

Zeit, bis die „Bremsklötz“ zum Endspurt bliesen.

Als Moderator Heribert Kaptain, Vizepräsident des Regionalverbandes Düren, die erwachsenen Tollitäten zum Gruppenfoto zur Bühne bat, erwies diese sich als reichlich. Minutenlang flackerten die Blitzlichter – ein Andenken für die

Zeit nach Aschermittwoch. Der Nachwuchs war bereits am Nachmittag mit einem von RVD-Vizepräsident Wino Ulhas moderierten Programm gestartet. Darin wirkten mit: das Tanzmariechen Nele Kuckertz (KG „Löstige Ost-Dürener“), Pia Boilek, Hanna und Jan Reuvekamp alias die „Rurzicken“ (KG „Griellächer“).

Kreuzau), das Tanzpaar Madeleine Weyeremann und Nico Bonn (KG „Wendene Seempött“), Sängerin Julia Kampmann („Griellächer“), die „Bienen“-Schautänzer („Löstige Ost-Dürener“), Pia Boilek, Hanna und Jan Reuvekamp alias die „Rurzicken“ (KG „Griellächer“).

## Fußballfans trauern um Manfred Vogel

Amateurmeister litt an heimtückischer Krankheit

**Niederzier/Jülich.** Die Fans der legendären Fußball-Mannschaft des früheren Oberligisten SC Jülich 1910 betrauern den Tod von Ex-Spieler Manni Vogel.

Große Trauer herrscht derzeit beim SC Jülich 1910/97. Mit Manfred Vogel starb innerhalb von weniger als drei Jahren erneut ein Spieler der alten „Zehner“-Garde. War es vor gut einem Jahr der Tod von Wolfgang Donders, der die alten Mitspieler erschütterte, ist es nun Manfred Vogel, dessen Tod betrauert wird.

Der ehemalige Spieler wäre im Mai 54 Jahre alt geworden. Mit dem SC Jülich 1910 wurde Vogel dreimal in Folge Deutscher Amateurmeister, in den Jahren 1969 bis 1971. Wie Donders litt auch Vogel an Leukämie, hatte nach einer erfolgreichen Chemotherapie aber inständig gehofft, dass er die heimtückische Krankheit überwinden würde. „Doch kurz vor Weihnachten verschlechterte sich sein ge-

sundheitlicher Zustand ganz plötzlich“, sagte ein sichtlich geschockter Jürgen Deneke. Mit ihm hatte Vogel lange Zeit gespielt, ebenso wie Wolfgang Donders kam auch er aus der SCJ-Jugend. Dort hatte auch Rainer Leimbach das Fußballspielen erlernt. Den mussten die alten Weggefährten vor knapp drei Jahren zu Grabe tragen.

Große Trauer herrscht derzeit auch bei Fußball-Mittelrheinligist Borussia Freialdenhoven. Manfred Vogel, gehörte hier der den Aufstiegsmanschaften in die Landesliga und Verbandsliga (1991 und 1992) an. Auch 20 Jahre nach den großen Erfolgen auf dem Fußballplatz ist sein Name in Freialdenhoven noch ein Begriff. Manfred Vogel wird heute um 14 Uhr in Oberzier beigesetzt.

Die gesamte Borussenfamilie als auch der SC Jülich 1910/97 sprechen den Hinterbliebenen ihr Beileid aus. (hfs.)

## Ist die Ansiedlung von Speditionen im Gewerbegebiet eine gute Lösung?

Anwohner sparen bei Versammlung nicht mit Kritik zu den Plänen

**Niederzier.** Sollen sich Speditionen im Gewerbegebiet an der Autobahn, das von Niederzier und Düren gemeinsam verwaltet wird, angesiedelt werden dürfen? Diese Frage stand im Mittelpunkt einer Bürgerversammlung, zu der die CDU eingeladen hatte.

Die Zulassung von Logistikunternehmen beschäftigt seit Wochen die Einwohner der Ortschaft Huchem-Stammeln, die benachbart zum Gewerbegebiet wohnen. „Wir wehren uns vor allem dagegen, dass gemäß öffentlicher Bekanntmachung, auf eine frühzeitige Beteiligung der Bürger verzichtet wird“, klagte eine Anwohnerin. „Dabei sind doch wir die Betroffenen.“ Bei der Bürgerversammlung der CDU Niederzier kamen rund 60 Interessierte zusammen, um ihre Bedenken gegen die Änderung vorzutragen und mit den CDU-Ratsvertretern ins Gespräch zu kommen. Gregor Maxrath, CDU-Ortsverbandsvorsitzender

aus Huchem-Stammeln erläuterte die Entwicklung des Gewerbegebietes von der Idee bis zur heutigen Entwicklung und ließ dabei auch die Rückschlüsse hinsichtlich der Rückzahlung von Fördergeldern aufgrund der fehlenden Entwicklung des Gebietes und die Vermarktungsschwierigkeiten nicht aus.

## Ortsnahe Arbeitsplätze

„Ziel war und ist es, ortsnahe Arbeitsplätze auch für die Zeit nach dem Wegfall des Tagebaus zu schaffen“, erläuterte Maxrath die ständige Forderung der CDU, das Gewerbegebiet weiter voran zu treiben. Besonders kritisch wurde von allen Beteiligten der LKW-Verkehr gesehen, der schon heute unzumutbar sei und bei der Ansiedlung von Logistikunternehmen enorm steigen würde. „Wir haben uns immer für die verkehrstechnische Entlastung des Gewerbegebietes eingesetzt und eine Entlastungsstraße, die den Verkehr in Richtung Ellen und zur Autobahn A 4 abführt, gefordert“, so Maxrath. Alternativ müsse die Anbindung der Industriestraße an die B 56 verbessert werden oder eine Brücke über die A 4 zur Ableitung des Verkehrs ins Gewerbegebiet Talbenden gebaut werden. Eine Forderung, die von einem Betroffenen auch im Hinblick auf die Verlängerung der neuen Tagebau- randstrasse um den Indener Tagebau, die um Merken geführt und ebenfalls auf die B 56 treffen wird, aufgegriffen wurde.

Als weiteres Problem wurde die Entwässerungssituation des Gewerbegebietes angesprochen. Bei starkem Regen reiche die Entwässerung über den Langen Graben schon jetzt nicht aus, klagten die Anwohner. Es sei ein Regenrückhaltebecken geplant, sagte Maxrath. Die Entwässerung müsse zur Kläranlage Merken erfolgen.

## Viel Applaus für sportliche Höchstleistung auf der Bühne

LCC Lucherberg feiert gelungene Kappensitzung. Bunte Bilder mit dem Spielmannszug, Büttreden und Bands wechseln sich ab.

**Inden-Lucherberg.** Mit einem großen Programm hat in dieser Session der LCC Lucherberg seine traditionelle Kappensitzung gefeiert. „Ich freue mich, dass wir wieder zahlreiche Gäste bei unserer Sitzung begrüßen können und denke, es ist für jeden etwas dabei“, erklärt Geschäftsführer Dieter Weinberger.

Neben zahlreichen Ehrengästen wie dem stellvertretenden Bürgermeister Herbert Schlächter und dem Landtagsabgeordneten Josef Wirtz waren die befreundeten Gesellschaften KG Frenzer Burgnarren, die KG Lustige Jonge Inden/Altdorf, die KG Echte Fröngde Lamersdorf und die KG Rot-Weiß Pier in die Lucherberger Turnhalle ge-

kommen. Außerdem nahmen die Maigesellschaft Lucherberg und der ehemalige LCC-Präsident Heinz Günther Bausch an der Sitzung teil.

## Gute Stimmung

Nach dem Einmarsch und der Begrüßung des Publikums sorgte der Spielmannszug Blau-Weiß Lucherberg sofort für gute Stimmung. Im Anschluss boten die Showtanzgruppe und die beiden Tanzmariechen Lara Koch und Vanessa Arlt mit ihren Solotänzen sportliche Höchstleistungen und wurden mit kräftigem Applaus bedacht. Natürlich durften auch die Büttreden nicht fehlen. „Der



Kappensitzung in Lucherberg: Auf der Bühne ging schon recht bald die Post ab.

Tulpenheini“ und Thomas Beys alias „Der Präsident“ sorgten hier mit ihrem Programm für zahlrei-

che Lacher. Richtig voll wurde die Bühne dann schließlich beim Einmarsch des Festkomitees Baeswei-

ler Karneval und bei der musikalischen Darbietung der Sambatrommler Manos Rápidos. Für die weitere musikalische Unterhaltung sorgten die beliebten Bands „Die Bremsklötz“, „Pfeffer & Salz“, und die Sitzungskapelle Otti & Kajó.

## Mit Männerballett

Besondere Beachtung fand auch der Auftritt der Showtanzgruppen „Flashdancer“ und „Ladylike“ sowie des obligatorischen Männerballetts „Stiev Säck“. Mit bester Laune wurde auch die diesjährige Kappensitzung ein voller Erfolg und wird garantiert nicht die letzte gewesen sein.